

Welche Rolle spielen Religionen im Integrationsprozess?

Dritter Abend der „ZusammenReden“-Integrationsgespräche zum Thema „Religion - eine Frage für die Integration?“

Rund 30 Besucherinnen und Besucher fanden sich am 20. September 2013 im Mainstreet-Saal zur dritten Diskussion der „ZusammenReden“-Integrationsgespräche 2013, die von der Caritas Wien (Asyl & Integration NÖ) gemeinsam mit der Gemeinde St. Andrä-Wördern organisiert werden, ein. Es diskutierten die Menschenrechts- und Integrationsexpertin Tülay Tuncel, der katholische Pfarrer von St. Andrä-Wördern, Mag. Marian Lewicki Ernst Furlinger vom Zentrum für Religion und Globalisierung der Donau-Universität Krems und Bgm. Alfred



Stachelberger. Moderiert wurde der Abend von Politikwissenschaftler Thomas Schmidinger. In der angeregten Publikumsdebatte wurde die Einführung eines gemeinsamen Ethikunterrichtes anstelle des Religions-

unterrichtes diskutiert. Während die einen Religionsunterricht als nicht integrativ kritisierten, erwiderten andere, dass sich aber gerade dort die Kinder kennenlernen und in Austausch treten könnten. Die Integrationsge-

spräche werden auch vom Europäischen Integrationsfonds, dem Bundesministerium für Inneres, dem Land Niederösterreich und der niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung gefördert. Den Abschluss der Reihe bildet das Abschlussfest am 8. November 2013, um 19.00 Uhr, im Kulturhaus St. Andrä, mit einer Lesung der mehrfach preisgekrönten Autorin Jülya Rabinowich und musikalischer Unternehmung durch die Gruppe „FIRST of this AMBER“. Alle Details unter: www.zusammenreden.net/2013/StAndraeWoerden